

Deutsch Betteln heißt. Von den Rittern stammt auch die feine Redensart her: einen über die Klinge springen lassen; so nannten sie auch den Thurmwächter: Guckburger, und selbst den Teufel ließen sie bei seinem ehrlichen Namen nicht ungeschoren, sie nannten ihn: Hellewart (Höllenswirth.) Gar euphemisch ist das Wort: Sprachhuß für Abtritt, daher der frivole Ausdruck: ein hübsch Mensch ist ein Tempel, gebauwen uf ein Sprachhuß.

Weitaussehendes Project.

An einem Hause des Städtchens B^o kauft man aber der Thüre Folgendes:

Dies Haus steht in Gottes Hand,
1799 wurden die Schindeln gewandt,
Wird mir Gott das Herz erwecken,
Und mein Schwager mir's Geld vorstrecken,
So will ich's auch mit Ziegeln decken.

Witterungs-Beobachtungen vom 12. bis 18. Juli 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
12.	Morg. 8	28. 0,4	+ 13,8	SSW.	heiter.	
	Nachm. 2	— 0,1	+ 19,7	S.	heiter windig.	
	Abds. 10	27. 11,6	+ 14,3	S.	bewökt.	
13.	Morg. 8	— 10,4	+ 15,4	S.	heiter.	
	Nachm. 2	— 9,8	+ 19,3	WWS.	Sonnenbl. windig.	
	Abds. 10	— 8,9	+ 14,3	SSW.	trübe feucht. *)	
14.	Morg. 8	— 9,1	+ 13,2	W.	trübe feucht.	
	Nachm. 2	— 9,4	+ 16,3	W.	bewökt windig.	
	Abds. 10	— 9,8	+ 11,7	W.	trübe feucht.	
15.	Morg. 8	— 10,2	+ 11,8	W.	trübe feucht.	
	Nachm. 2	— 10,5	+ 18,—	W.	bewökt windig.	
	Abds. 10	— 10,5	+ 14,4	W.	gestirnt.	
16.	Morg. 8	— 10,7	+ 14,6	SSW.	heiter.	
	Nachm. 2	— 10,7	+ 21,5	SSW.	heiter.	
	Abds. 10	— 11,—	+ 16,3	WWN	heiter.	
17.	Morg. 8	— 11,3	+ 15,—	S.	leicht bewökt.	
	Nachm. 2	— 11,5	+ 21,—	S.	leicht bewökt.	
	Abds. 10	— 11,7	+ 17,4	W.	leicht bewökt.	
18.	Morg. 8	— 11,5	+ 18,—	SSO.	leicht bewökt.	
	Nachm. 2	— 11,3	+ 26,4	SSO.	Sonnenschein.	
	Abds. 10	— 10,9	+ 18,9	OOS.	gestirnt.	

*) Von 4 bis nach 5 Uhr Regen mit Sturm und fernem Gewitter

Redacteur: D. A. Barthausen.

Fischerei-Verpachtung.

Es soll die Fischerei in mehreren Strecken der Parthe, in dem Graben an den Bauernwiesen, desgleichen in der Pausnig: in der schwarzen und in der heiligen Lache von Dstern 1836 an auf sechs Jahre nach Befinden vereinzelt oder zusammen, von uns verpachtet werden und es ist
der 11. August d. J.

deshalb zum Licitationstermine anberaumt worden. Nachlustige haben sich daher an diesem Tage um 11 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sich weiterer Eröffnung zu gewärtigen. Uebrigens behält man sich die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige Verfügung vor. Leipzig, den 10. Juli 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich.

Subhastations-Patent. Ausgelagter Schulden halber soll das Michael Hennicken und dessen Ehefrau Johannen Rosinen Hennicker zugehörige alhier sub Nr. 22 des Local-Brand-Catasters gelegene Haus mit 2½ Acker Feld sammt übrigem Zubehör nächstkünftigen
30. September 1835

öffentlich an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Diejenigen, welche auf dieses Grundstück, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten auf 1773 Lthr. dorfgerichtlich gewürdet ist, zu bieten gesonnen sind; werden daher hiermit geladen, am gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben, und daß sofort nach 12 Uhr mit der Subhastation werde verfahren werden, gewärtig zu seyn.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks und die darauf haftenden Lasten sind aus der in der Postelschen Schenke alhier angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.
Stötterich, den 25. Juni 1835.

Herrl. Weiße'sche Gerichte daselbst.
Dr. Schmidt, G. B.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. Julius Stelzner aus Dresden erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 1670 bezeichnete Wohnungs-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, diese Charte in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.
Leipzig, den 18. Juli 1835.

Das Universitäts-Gericht das.